



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Stadtwerke Oranienburg GmbH
Oranienburg

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	377.884,00		441.346,00	
2. Geleistete Anzahlungen	20.080,00	397.964,00	27.860,00	469.206,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.476.090,31		5.718.843,66	
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.832.956,00		36.637.777,23	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	263.803,00		323.717,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.073.574,34	46.646.423,65	764.985,75	43.445.323,64
		47.044.387,65		43.914.529,64
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		143.173,65		144.340,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.408.186,65		4.420.394,09	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	116.670,93		0,00	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.093.209,76		252.067,82	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.843.383,30	8.461.450,64	3.588.439,74	8.260.901,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.647.431,92		4.155.420,51
		15.252.056,21		12.560.662,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten		117.247,78		162.880,67
		62.413.691,64		56.638.073,20

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.990.600,00	10.990.600,00
II. Kapitalrücklage	1.234.273,05	1.234.273,05
III. Bilanzgewinn	4.480.630,52	4.480.630,52
	16.705.503,57	16.705.503,57
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	15.821,00	16.667,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	6.304.864,00	6.123.579,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.830.438,00	2.682.499,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	307.078,52
3. Sonstige Rückstellungen	1.425.275,31	1.875.678,00
	4.255.713,31	4.865.255,52
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.541.340,21	19.125.949,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.013.531,97	6.286.793,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	176.542,33	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.098.794,87	53.763,33
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.301.580,38	3.460.562,70
– davon aus Steuern EUR 508.494,67 (i. Vj. EUR 855.297,79) –		
	35.131.789,76	28.927.068,11
	62.413.691,64	56.638.073,20

Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		53.949.762,73		46.985.106,23
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		206.228,18		117.534,02
3. Sonstige betriebliche Erträge		489.083,33		1.205.877,30
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.259.733,89		14.765.019,59	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.248.995,65	33.508.729,54	12.742.163,21	27.507.182,80
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.787.533,70		5.823.839,24	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 170.542,11 (i. Vj. EUR 254.591,54) –	1.061.300,33	5.848.834,03	1.325.454,96	7.149.294,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.899.176,96		3.827.740,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.912.908,26		5.794.715,46
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.142,47		5.426,99
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 255.312,00 (i. Vj. EUR 242.878,20) –		888.141,46		763.479,58
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-= Ertrag)		-59.153,86		900.233,48
11. Ergebnis nach Steuern		2.674.580,32		2.371.298,30
12. Sonstige Steuern		11.895,05		13.195,67
13. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen		2.662.685,27		0,00
14. Jahresergebnis		0,00		2.358.102,63
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.480.630,52		2.122.527,89
16. Bilanzgewinn		4.480.630,52		4.480.630,52

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Oranienburg GmbH hat ihren Sitz in Oranienburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin (Reg. Nr. HRB 106).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Stadtwerke Oranienburg GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft.

Mit Datum vom 3. Dezember 2018 wurde der Stadtkonzern, die Oranienburg Holding GmbH (OH), gegründet. Unter dem Dach der Holding sind neben der SWO noch drei weitere städtische Unternehmen angesiedelt, die Stadtservice Oranienburg GmbH (SOG), die Wohnungsbaugesellschaft mbH Oranienburg (WOBA) und die Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO).

In diesem Zusammenhang ging zum 1. Januar 2019 Personal mit Stabsstellenfunktionen in die OH über.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2019 hat die Stadt Oranienburg 94 % ihrer Geschäftsanteile an der SWO in Höhe von EUR 10.331.164 in die Oranienburg Holding eingebracht.

Zwischen der OH und der SWO wurde am 12. März 2019 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2023 geschlossen.

Die Oranienburg Holding GmbH, Oranienburg, ist Muttergesellschaft der SWO und erstellt den Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Ab dem 1. Januar 2019 gilt eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der OH und der SWO.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die kaufmännische und technische Betriebsführung des Entwässerungsbetriebes Oranienburg (EBO) erfolgt umfänglich durch die SWO. Sämtliche Aufwendungen der Abwassersparte werden auf Konten der SWO mit separaten Kostenstellen oder für die Investitionen auf separaten Konten erfasst. Demgegenüber stehen die Erlöse aus der Betriebsführung gemäß Abwasserbeseitigungsvertrag.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Vermögensgegenstände bis zu 1.000,00 EUR Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Gruppenbewertung wird auf gleichartige und gleichwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Hausanschlüsse) angewendet. Die Abschreibungen erfolgen zu einem festen Prozentsatz der Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauer.

Ab dem Jahr 2017 wurde die Lagerbevorratung auf Festwertlager mit gleichbleibender Mindestmenge umgestellt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Das allgemeine Ausfallrisiko der Forderungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des Nettoforderungsbestandes berücksichtigt.

Resultierend aus dem deutschlandweiten Strom- und Gasvertrieb sind Forderungen aus rollierenden Kundenabrechnungen sowie den daraus resultierenden stichtagsbezogenen Umsatzhochrechnungen per 31. Dezember 2019 enthalten in Höhe von TEUR 1.285 (Vj. TEUR 109).

Die Sonderposten werden entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten bzw. unentgeltlich übertragenen Anlagegüter zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die Position empfangene Ertragszuschüsse beinhaltet Baukostenzuschüsse und Hausanschlussbeiträge. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt über die durchschnittliche Versorgungsdauer der Anschlusskunden je Sparte zugunsten der Umsatzerlöse.

Stadtwerke Oranienburg GmbH

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Brutto-Anlagenspiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf TEUR 70 (Vj. TEUR 39).

Angabe zu Forderungen

Art der Forderung zum 31.12.2019	Gesamtbetrag 31.12.2019 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr TEUR	über 1Jahr TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.408	5.408	0
(Vorjahr)	4.420	4.420	0)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	117	117	0
(Vorjahr)	0	0	0)
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.093	1.093	0
(Vorjahr)	252	252	0)
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.843	1.835	8
(Vorjahr)	3.589	3.572	17)
Summe	8.461	8.453	8
(Vorjahr)	8.261	8.244	17)

Ab diesem Geschäftsjahr werden Forderungen an verbundenen Unternehmen (Holdingstruktur) und die Forderungen an Gesellschafter gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch die Abrechnungen für die Abwasserentsorgung. Die SWO tritt gemäß Betriebsführungsvereinbarungen gegenüber Abwasserkunden im eigenen Namen und auf fremde Rechnung auf. Zudem trägt die SWO das zeitliche Risiko des Zahlungseingangs. Bei Uneinbringlichkeit besteht ein Rückgriffsrecht an den EBO.

Weiterhin sind hier Forderungen aus Baukostenzuschüssen, Betriebsführungsentgelten sowie weitere Rechnungen aus Nebengeschäften enthalten.

Für Forderungen, deren Werthaltigkeit zweifelhaft ist, wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko der Forderungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des Nettoforderungsbestandes berücksichtigt.

Forderungen an verbundenen Unternehmen

Die Forderungen in Höhe von TEUR 117 (i.Vj. TEUR 0) beinhalten die Jahresverbrauchsabrechnungen 2019 der Tochterunternehmen der Holding.

Forderungen an Gesellschafter

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.093 (i.Vj. TEUR 252) betreffen Forderungen an die OH und die Stadt Oranienburg.

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten im Wesentlichen Forderungen an die OH aus erst im Folgejahr anzumeldender Umsatzsteuer von TEUR 912 (i.Vj. TEUR 0).

Die Forderungen aus Umsatzsteuer entstehen rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag 2019.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.843 sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferantengutschriften von TEUR 1.222, Forderungen gegen das Hauptzollamt aus Energiesteuer in Höhe von TEUR 318, sowie Sicherheitsleistungen für den Gas- und Stromeinkauf in Höhe von TEUR 135. Weiterhin werden hier Forderungen an Mitarbeiter aus gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 11 erfasst.

Die Forderungen aus Energiesteuer entstehen rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag 2019.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen in Höhe von TEUR 117, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen, eingestellt.

Sonderposten und Empfangene Ertragszuschüsse

Die Sonderposten werden entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten bzw. unentgeltlich übertragenen Anlagegüter zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die Position empfangene Ertragszuschüsse beinhaltet Baukostenzuschüsse und Hausanschlusspauschalen der vergangenen Jahre bis einschließlich 2002. Der Passivposten für bis 2002 empfangene Ertragszuschüsse wird von der Neuregelung zur ertragssteuerlichen Behandlung nicht berührt. Er wird fortgeführt und weiterhin jährlich mit 1/20 für die Sparten Strom und Wasser bzw. 1/10 für die Sparte Fernwärme aufgelöst. In den Jahren 2003 bis 2009 wurden die Ertragszuschüsse direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Ab dem Jahr 2010 vereinnahmte Ertragszuschüsse werden über die Restnutzungsdauern der Verteilungsanlagen, die zur Versorgung der Kunden notwendig sind, aufgelöst.

Im Geschäftsjahr wurden Ertragszuschüsse von TEUR 751 dem Sonderposten zugeführt und TEUR 570 zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten: Die Rückstellung für das Anfechtungsrisiko nach § 133 Insolvenzordnung von erhaltenen Zahlungen von Strom- und Gashändlern in Höhe von TEUR 517, TEUR 113 für Mehrerlöse aus vereinnahmten Netznutzungsentgelten sowie das Wassernutzungsentgelt für 2019 in Höhe von TEUR 214.

Weiterhin sind hier die voraussichtlichen Kosten für die Jahresabschlussprüfung und den Steuerberater sowie diverse Personalarückstellungen enthalten.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Der den Berechnungen zum 31. Dezember 2019 zugrundeliegende Personenkreis umfasst 2 Leistungsempfänger.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,71 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 %
erwartete Rentenanpassungen	2,50 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	„Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt per 31. Dezember 2019 EUR 285.821 (Vj. EUR 329.841).

Für die Berechnung der Betriebsrente ehemaliger EMB-Mitarbeiter wurden nachfolgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,71 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	feststehende Renten
erwartete Rentenanpassungen	feststehende Renten
zugrunde gelegte Sterbetafel	„Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt per 31. Dezember 2019 EUR 292 (Vj. EUR 367). Der gesamte Unterschiedsbetrag von EUR 286.113 (Vj. EUR 330.208) unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen

Die Gesellschaft ist Mitglied im kommunalen Versorgungsverband Brandenburg- Zusatzversorgungskasse (KVBbg-ZVK). Gemäß dem Gutachten der vom KVBbg-ZVK beauftragten Aktuare ergibt sich zum 31. Dezember 2019 eine auf die Stadtwerke Oranienburg GmbH anteilig entfallende rechnerische Unterdeckung des Deckungsvermögens von EUR 347.980.

Angabe zu Verbindlichkeiten

	Gesamt	bis 1	1-5	über 5
	EUR	Jahr	Jahre	Jahre
		EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.541	2.527	7.838	11.176
Vorjahr	19.126	2.331	7.860	8.935
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.013	6.013	0	0
Vorjahr	6.287	6.287	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	177	177	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.099	2.099	0	0
Vorjahr	54	54	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.302	5.302	0	0
Vorjahr	3.460	3.460	0	0
Gesamt	35.132	16.118	7.838	11.176
Vorjahr	28.927	12.132	7.860	8.935

Ab diesem Geschäftsjahr werden die Verbindlichkeiten, analog den Forderungen, gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter beinhalteten den noch nicht ausgezahlten Betrag gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Oranienburg Holding GmbH in Höhe von TEUR 663 (i.Vj. TEUR 0).

Die Sicherheitseinbehalte für Gewährleistungsansprüche werden bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bis ein Jahr gezeigt.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Bezugsverpflichtungen aus Lieferverträgen für elektrische Energie sowie aus Gaslieferverträgen mit diversen Lieferanten. Die Zahlungsverpflichtungen für die o. g. Lieferverträge für elektrische Energie belaufen sich für 2020 auf EUR 5,14 Mio., für die Jahre 2021 bis 2023 auf EUR 6,54 Mio. und aus den Gaslieferverträgen für 2020 auf EUR 4,98 Mio. sowie für die Jahre 2021 und 2022 auf EUR 2,49 Mio.

Im Zusammenhang mit dem Strom- und Gaseinkauf bestehen Serviceverträge aus denen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 249 für 2020 und TEUR 526 für 2021 bis 2023 resultieren.

Weitere Zahlungsverpflichtungen für das Folgejahr resultieren aus der Durchführung von Netzdienstleistungen Gas in Höhe von voraussichtlich TEUR 38.

Im Übrigen bestehen sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 303. Hiervon entfallen TEUR 163 auf Leasingkosten für KFZ und TEUR 140 für Mietkosten insbesondere für das CRM-System (TEUR 90) an.

Zum Bilanzstichtag bestand im Investitionsbereich ein Bestellobligo von TEUR 2.439.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Tätigkeitsbereich	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Strom	29.680	22.163	7.517
Gas	8.507	7.346	1.161
Fernwärme	5.192	5.024	168
Trinkwasser	4.331	4.183	148
Betriebsführungen	4.420	6.315	-1.895
Ertragszuschüsse	570	617	-47
Sonstige	1.250	1.337	-87
Gesamtumsatz	53.950	46.985	6.965

Von den Umsatzerlösen im Bereich Strom und Gas sind Verbrauchssteuern (Energie- und Stromsteuern) in Höhe von TEUR 3.057 (Vj. TEUR 2.418) abgesetzt worden.

In den Umsatzerlösen sind Hochrechnungen aus dem deutschlandweiten Strom- und Gas-Onlinehandel in Höhe von TEUR 1.285 (Vj. TEUR 109) enthalten.

Erläuterung der periodenfremden Erträge

Im Jahresabschluss sind folgende für die Ertragslage bedeutende Erträge enthalten, die aus Vorjahren resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 87 sowie TEUR 113 aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von Forderungen.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgend aufgeführte bedeutende periodenfremde Aufwendungen enthalten, die aus Vorjahren resultieren:

Forderungsausbuchungen von TEUR 137 und TEUR 272 aus der Zuführung zur Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen von Forderungen.

Erläuterung der Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 255 Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen enthalten.

Latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz.

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Aktive Latente Steuern

Posten	Wertansatz		
	Handelsbilanz EUR	Steuerbilanz EUR	Latenzen EUR
Sammelposten nach § 6 Abs. 2 EStG	0,00	79.348,91	79.348,91
Rasen Wasserwerk (BP 2010)	0,00	5.408,00	5.408,00
Pensionsrückstellungen	-2.830.438,00	-1.532.608,00	1.297.830,00
Restrukturierung/Abfindung	-41.500,31	0,00	41.500,31
aktive Steuerlatenzen			<u>1.424.087,22</u>
Ertragssteuersatz			
Körperschaftsteuer		15,83%	225.433,01
Gewerbsteuer		12,95%	<u>184.419,29</u>
aktive Latente Steuern			<u>409.852,30</u>

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen.

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht.

IV. Sonstige Pflichtangaben**Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Alireza Assadi geführt. Herr Assadi ist alleiniger Geschäftsführer.

Gewährte Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführer

An den Geschäftsführer wurden keine Kredite vergeben.
 Im Übrigen wurde vom § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrats

		ab	bis
Vorsitzender	Ralph Bujok Stadtverordneter Betriebswirt		
Stellv. Vorsitzende	Susanne Zamecki Angestellte	26. August 2019	
	Alexander Laesicke Bürgermeister		
	Antje Wendt Stadtverordnete Bauingenieurin - Angestellte		
	Werner Mundt Stadtverordneter Fachhändler für TV, Video, Hifi - Selbstständig		
	Olaf Kästner Stadtverordneter Versicherungskaufmann - Angestellter		
	Stephan Westphal Stadtverordneter Filialleiter – Angestellter		
	Tim Zimmermann Stadtverordneter Selbstständig	26. August 2019	
	Joachim Radke Stadtverordneter Busfahrer	26. August 2019	
	Christian Howe Stadtverordneter Angestellter	26. August 2018	
	Burkhard Wilde Stadtverordneter Angestellter	26. August 2019	
	Mathias Telle Selbstständig	26. August 2019	
	Petra Kaczmarek Arbeitnehmervertreterin/Konzernbetriebsrats vorsitzender Angestellte	26. August 2019	
	Dirk Blettermann Stadtverordneter Verwaltungsbeamter - Angestellter		25. August 2019
	Heiko Sauer Arbeitnehmervertreter Netzbetrieb Trinkwasser – Arbeitnehmer		25. August 2019

Stadtwerke Oranienburg GmbH

	Heiner Klemp Stadtverordneter Management Consultant – Angestellter	25. August 2019
Stellv. Vorsitzender	Herr Frank Rzehaczek Stadtverordneter Vertriebsbeauftragter - Angestellter	25. August 2019

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt TEUR 9 gezahlt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen / Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Laufe des Geschäftsjahres führte das Unternehmen die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch:

Personengruppe/ Geschäftsbeziehung	Gesellschafter	Organmitglieder	Andere nahestehende Personen
	TEUR	TEUR	TEUR
Waren- und Dienstleistungsverkehr	8.250	23	3.314

In der Zeile „Waren- und Dienstleistungsverkehr“ wurden die Umsätze und Kosten addiert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind kurzfristig und werden nicht verzinst.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter belief sich im vorliegenden Geschäftsjahr auf 80 Personen; (Vj. 105) hiervon waren 42 Gehaltsempfänger (Vj. 67) und 38 Lohnempfänger (Vj. 38). Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden belief sich in 2019 auf 1 Person (Vj. 3).

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt EUR 29.500 (netto) und gliedert sich wie folgt:

	EUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	24.000
b) andere Bestätigungen	5.500

Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich das neuartige Coronavirus weltweit weiter aus (Coronavirus-Epidemie). Als wertbegründendes Ereignis nach dem Stichtag 31. Dezember 2019 wurde die Epidemie mit ihren Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 nicht berücksichtigt. Die tatsächlichen Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2020 sind derzeit noch nicht abzusehen und variieren je nach Dauer und Intensität der Epidemie. Zu den Einzelheiten verweisen wir auf den Lagebericht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres schließt zum Bilanzstichtag insgesamt mit einem Gewinn von TEUR 2.663. Er wird im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages an die Gesellschafterin Oranienburg Holding GmbH abgeführt.

Unterschrift der Geschäftsführung

Oranienburg, 28. Mai 2020

Ort, Datum

Unterschrift

Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	1.1.2019	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschüsse	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.015.133,41	82.863,71	9.180,00	0,00	0,00	2.107.177,12
2. Geleistete Anzahlungen	27.860,00	1.400,00	-9.180,00	0,00	0,00	20.080,00
	2.042.993,41	84.263,71	0,00	0,00	0,00	2.127.257,12
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.644.797,56	222.057,26	21.765,37	170.056,32	0,00	11.718.563,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	110.722.537,00	3.990.590,63	495.870,75	1.210.156,79	0,00	113.998.841,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.941.124,21	121.190,51	0,00	346.937,34	0,00	1.715.377,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	764.985,75	2.833.338,36	-517.636,12	7.113,65	0,00	3.073.574,34
	125.073.444,52	7.167.176,76	0,00	1.734.264,10	0,00	130.506.357,18
	127.116.437,93	7.251.440,47	0,00	1.734.264,10	0,00	132.633.614,30

		Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
1.1.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1.573.787,41	155.505,71	0,00	1.729.293,12	377.884,00	441.346,00	
0,00			0,00	20.080,00	27.860,00	
1.573.787,41	155.505,71	0,00	1.729.293,12	397.964,00	469.206,00	
5.925.953,90	349.146,63	32.626,97	6.242.473,56	5.476.090,31	5.718.843,66	
74.084.759,77	3.214.677,61	1.133.551,79	76.165.885,59	37.832.956,00	36.637.777,23	
1.617.407,21	179.847,01	345.679,84	1.451.574,38	263.803,00	323.717,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	3.073.574,34	764.985,75	
81.628.120,88	3.743.671,25	1.511.858,60	83.859.933,53	46.646.423,65	43.445.323,64	
83.201.908,29	3.899.176,96	1.511.858,60	85.589.226,65	47.044.387,65	43.914.529,64	

Lagebericht der Geschäftsführung

I. Rahmenbedingungen der Stadtwerke Oranienburg GmbH

Die Aufgabe der Stadtwerke Oranienburg ist es seit 28 Jahren, private Haushalte, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie alle anderen Nutzer in unserem Versorgungsgebiet jederzeit und zuverlässig mit Energie und Wasser zu versorgen. Über die Aufgabe als Ver- und Entsorger hinaus richtet sich der Fokus auf die Steigerung der Lebensqualität unserer Stadt. Das äußert sich in der Förderung kultureller, sportlicher und sozialer Projekte in Oranienburg.

Besonders erfreulich haben sich die Ergebnisse im Onlinegeschäft der bundesweiten Vertriebsmarke ORIGINAL ENERGIE entwickelt, die durch einen Kundenanstieg geprägt sind. Auf dem heimischen Markt haben die Stadtwerke Oranienburg auf Grund geringer Preisschwankungen einen stabilen Kundenbestand bewahrt. Eine großflächige Imagekampagne im Wechselmonat November hat zusätzlich dazu beigetragen, dass eine sehr geringe Wechselrate verzeichnet wurde. Den Gaskunden konnte auf Grund einer smarten Beschaffungsstrategie, entgegen steigender Preise auf dem Gasmarkt, ein gleichbleibendes Preisniveau geboten werden. In Summe haben die Stadtwerke Oranienburg zum Ende des Jahres einen Kundenanstieg um 15 Prozent im Strom-Segment und um 20 Prozent im Gas-Segment erreicht.

Die Digitalisierung von Geschäftsmodellen und -prozessen stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Stadtwerke Oranienburg haben hier verschiedene Projekte in Angriff genommen, um Prozesse diesbezüglich weiterzuentwickeln.

II. Aktivitäten und Geschäftsentwicklung

1. Strom Handel

	Einheit	2019	2018
Anzahl Zählpunkte	Stk.	23.148	18.441
Kundenabsatz	GWh	90,6	59,6

Das Geschäftsjahr 2019 war, wie auch das Geschäftsjahr 2018, weiterhin von einem harten Wettbewerb im Strom Handel geprägt. Die Wettbewerber agierten nach wie vor mit hohen Bonuszahlungen oder Sachgeschenken (Tablets, Smartphones) zur Kundengewinnung. Auch die Preisvergleichsportale haben die Kunden in einer hohen Intensität angesprochen. Aufgrund der stark gestiegenen Beschaffungspreise für Strom und der gestiegenen Umlagen und Abgaben mussten, zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit Mitte November, Preisanpassungen zum 01.01.2020 vorgenommen werden.

Die Online-Marke Original Energie ist weiterhin im bundesweiten Markt gut positioniert und etabliert. So konnte hier der Kundenbestand mehr als verdoppelt werden.

Das Segment Gewerbe- und Geschäftskunden hat im Jahr 2019 weiterhin eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Durch die kontinuierliche Bearbeitung des Kernmarktes konnte der Kundenbestand im Segment Gewerbekunden SLP und im Segment Sondervertragskunden RLM erneut gesteigert werden.

In Summe konnte die Stadtwerke Oranienburg GmbH die Anzahl der belieferten Stromkunden zum 31. Dezember 2019 um 15% steigern.

2. Strom Netz

	Einheit	2019	2018
Gesamtabgabe Stromnetz	GWh	207,2	203,6
Zähler (aktiv)	Stk.	23.199	22.791

15 kV-Netz

Insgesamt wurden im Berichtsjahr im Saldo rund 0,875 km Mittelspannungsleitung neu verlegt. Hingegen wurden 0,327 km an alten Massekabeln außer Betrieb genommen, so dass das 15/20 kV-Netz per 31. Dezember 2019 eine Länge von rund 135 km umfasst.

In Bezug auf die obige Ausführung erfolgte im Berichtsjahr im Wesentlichen ein Ersatz überalterter Mittelspannungskabel. Hier ist die Erneuerung der Kabelverbindung in der Saarlandstr. zu nennen. Des Weiteren wurden die Trafostation „Emil-Büge-Straße“ und die Schaltstation „Weiße Stadt“ neu errichtet, die Trafostationen „KIB“ und „Henriette-Steg“ wurden komplett erneuert. Im Jahr 2019 kam es im Mittelspannungsbereich zu einer Störung mit einer Ausfallzeit von 42 Minuten.

0,4 kV-Netz

Im Bereich der Niederspannungskabel erfolgte baubegleitend zu den Maßnahmen in der Mittelspannung eine entsprechende Einschleifung von Stationen. Bei diversen Erweiterungen in Bezug auf die Beantragung neuer Hausanschlüsse sind in der Niederspannung rund 1.831 m Ortsnetzkabel zugebaut worden. Die Gesamtlänge des Niederspannungskabelnetzes ohne Hausanschlüsse beträgt somit rund 412 km. Im laufenden Berichtsjahr wurden 82 neue Stromhausanschlüsse fertig gestellt. Wesentliche Bauvorhaben in der Niederspannung waren die Ortsnetzsanierungen in der Bernauer Straße, in der Speyerer Straße und in der Berliner Straße. Hier wurden Massennetzkabel mit Hausanschlüssen komplett ausgetauscht.

Mit 30 Störungen im Jahr 2019 normalisierte sich die Störungshäufigkeit im Niederspannungsnetz der Stadtwerke Oranienburg GmbH. Die Reparaturzeit betrug insgesamt 64 Stunden. Hiervon waren 236 Letztverbraucher betroffen. Durchschnittlich betrachtet ergibt dies eine Ausfallzeit von ca. 16 Minuten je Letztverbraucher.

3. Gas Handel

	Einheit	2019	2018
Anzahl Zählpunkte	Stk.	5.854	4.509
Kundenabsatz	GWh	163,6	125,3

Das Geschäftsjahr 2019 war, wie auch das Geschäftsjahr 2018, weiterhin von einem harten Wettbewerb im Gas Handel geprägt. Die Wettbewerber agierten nach wie vor mit hohen Bonuszahlungen oder Sachgeschenken (Tablets, Smartphones) zur Kundengewinnung. Die Preisvergleichsportale haben die Kunden in einer hohen Intensität angesprochen. Trotz der gestiegenen Beschaffungspreise und der deutlich gestiegenen Netzentgelte, konnte die SWO stabile Preise kommunizieren. Dadurch war im Jahr 2019 eine insgesamt geringere Wechselneigung zu verzeichnen. In Verbindung mit einer etablierten Abwehr von Kündigungen konnte der Kundenbestand im Kernmarkt stabil gehalten werden.

Das Segment Gewerbe- und Geschäftskunden hat auch in der Sparte Erdgas Handel im Jahr 2019 eine positive Entwicklung verzeichnet. Durch die kontinuierliche Bearbeitung des Heimatmarktes konnte der Kundenbestand stabilisiert werden.

Die Online-Marke Original Energie konnte mit dem Gasprodukt ebenso gut im Markt positioniert und etabliert werden. Insbesondere im 4. Quartal war das geplante Kundenwachstum spürbar.

In Summe konnte die Stadtwerke Oranienburg GmbH die Anzahl der belieferten Gaskunden zum 31. Dezember 2019 um 20% steigern.

4. Gas Netz

	Einheit	2019	2018
Gesamterdgasnetzeinspeisung	GWh	458,8	474,9
Zähler (aktiv)	Stk.	6.999	6.866

Investitionsmaßnahmen 2019 im Erdgasnetzbereich

Die Versorgungsleitungen Gas Mitteldruck sind auf Grund der planmäßigen Erneuerung mit einer Gesamtlänge von 716 m ausgewechselt worden. Ferner wurden Mitteldruck-Netzerweiterungen mit einer Gesamtlänge von 596 m errichtet. Im Jahr 2019 wurden 110 Erdgashausanschlüsse neu errichtet und 5 Stück dauerhaft außer Betrieb genommen und vom Versorgungsnetz getrennt.

5. Wärme

	Einheit	2019	2018
Wärmeabsatz	GWh	56,3	58,5
Hausstationen	Stk.	295	295

Die Fernwärmeversorgung verzeichnete einen witterungsbedingten Rückgang der Absatzmengen bei einem etwas höheren Deckungsbeitrag gegenüber dem Vorjahr. Es wurden höhere Umsatzergebnisse aufgrund einer Anhebung der Fernwärme-Preise erzielt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 sind 295 Fernwärme-Hausstationen an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Die BHKW-Anlagen wurden auch 2019 wärmegeführt betrieben. In den Sommermonaten erfolgte, wie auch in den letzten Jahren, wärmegeführt eine Teilabschaltung der 950 KW Maschinen in der Klagenfurter- und Kremener Straße. Unsere verbliebenen BHKW-Anlagen 2 und 4 nehmen weiterhin am Regelenergiemarkt teil. Im Rahmen des allgemeinen betrieblichen Ablaufs wurden an allen Wärmeerzeugungs- und Nebenanlagen die notwendigen Wartungsarbeiten und Prüfungen zur Sicherung des technischen Standards und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Der Schornstein für die Kessel 1 und 2 im HW1 und die Heizöl-Abfüllfläche im HW2 wurden saniert. Das EMS- und ISMS-Audit wurden im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Die Stadtwerke und die Wohnungsbaugesellschaft Oranienburg haben die zukünftige Wärmeversorgung des neuen Wohngebietes Weiße Stadt durch die Stadtwerke vereinbart.

6. Trinkwasser

	Einheit	2019	2018
Verkaufte Wassermenge	Tm ³	1.922	1.844
Zähler (aktive)	Stk.	9.025	8.902

Investitionsmaßnahmen 2019 im Trinkwassernetzbereich *Auswechselungen/Stilllegung von Versorgungsleitungen*

Auf Grund des Leitungszustandes sind 2019 Trinkwasserleitungen mit einer Gesamtlänge von 2.138 m durch PE-Leitungen ersetzt worden. Ferner wurden Trinkwassernetzweiterungen mit einer Gesamtlänge von 1.070 m durchgeführt.

7. Betriebsführung, Dienstleistungen und sonstiges Geschäft

Betriebsführung Entwässerungsbetrieb Oranienburg

Zwischen den Stadtwerken und der Stadt Oranienburg besteht ein Abwasserbeseitigungsvertrag (ABV = Betriebsführungsvertrag), auf dessen Grundlage die Stadtwerke vollständig die Geschäfte des Entwässerungsbetriebs Oranienburg (EBO) führt.

Im Jahr 2019 wurde im technischen Bereich die Vorbereitung und Durchführung von Investitions- und Sanierungsmaßnahmen am Leitungsnetz sowie Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Abwasserpumpwerken durchgeführt. Im verwaltungstechnischen Bereich beinhalteten die wesentlichen Aufgaben die Durchsetzung von Satzungsregelungen, die Veranlagung der Gebührenpflichtigen mit Abwassergebühren sowie die Durchsetzung des Anschluss- und Benutzungszwanges.

8. Belegschaft

Das Jahr 2019 begann mit organisatorischen Änderungen im Zusammenhang mit der Gründung der Oranienburg Holding GmbH und der Eingliederung der Stadtwerke Oranienburg in den städtischen Konzern. Zum 01.01.2019 sind die 27 Mitarbeiter*innen der Bereiche Finanzen, Einkauf/Beschaffung, Personalwesen, IT und Marketing per Betriebsübergang in die neue Gesellschaft gewechselt.

Am Jahresende 2019 hatte die Stadtwerke Oranienburg GmbH 85 Mitarbeiter*innen mit einem Frauenanteil von ca. 22%. Zusätzlich unterstützten vier Werkstudentinnen im Jahresverlauf den Bereich Service.

9. Qualitätsmanagement

Im Zuge der Verbesserung von Effizienz und Effektivität bei der täglichen Arbeit hinterfragen die Stadtwerke regelmäßig ihre Prozesse und optimieren diese. Arbeits- und Organisationsprozesse werden nach Möglichkeit standardisiert, optimiert und automatisiert.

Die Rezertifizierung des Energiemanagementsystems wurde 2019 erfolgreich durchgeführt. Im ersten Teil der Zertifizierung wurde die gesamte Dokumentation im Dokumentenmanagementsystem überprüft und im zweiten Teil wurden die Standorte der SWO begutachtet.

Das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) wurde 2019 zweimal ohne jede Abweichung im Januar und im Oktober 2019 extern in einem Überwachungsaudit überprüft und dabei die Zertifizierung bestätigt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	2019		2018		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	53.950	98,73	46.985	97,26	6.965
Aktivierete Eigenleistungen	206	0,38	117	0,24	89
sonstige betriebliche Erträge	489	0,89	1.206	2,50	-717
Betriebsleistung	54.645	100	48.308	100	6.337
Materialaufwand	33.509	61,32	27.507	56,94	6.002
Personalaufwand	5.849	10,70	7.149	14,80	-1.300
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.899	7,14	3.828	7,92	71
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.913	14,48	5.795	12,00	2.118
Aufwendungen für die Betriebsleistung	51.170	93,64	44.279	91,66	6.891
Betriebsergebnis	3.475	6,36	4.029	8,34	-554
Zinsergebnis (Aufwandssaldo)	859	1,57	758	1,57	101
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.616	4,79	3.271	6,77	-655
Ertragsteuern	-59	-0,11	900	1,86	-959
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.675	4,90	2.371	4,91	304
Sonstige Steuern	12	0,02	13	0,03	-1
Aufwendungen aufgrund Gewinnabführungsvertrag	2.663	4,87	0	0,00	2.663
Jahresergebnis	0	0,00	2.358	4,88	-2.358

Wesentliche Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung.

Im Einzelnen stellt sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

Tätigkeitsbereich	2019	2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Strom	29.680	22.163	7.517
Gas	8.507	7.346	1.161
Fernwärme	5.192	5.024	168
Trinkwasser	4.331	4.183	148
Betriebsführungen	4.420	6.315	-1.895
Ertragszuschüsse	570	617	-47
Sonstige	1.250	1.337	-87
Gesamtumsatz	53.950	46.985	6.965

Damit liegen die Umsatzerlöse über den im Wirtschaftsplan 2019 geplanten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 49.729.

Die Umsatzsteigerung in der Stromsparte ist durch einen starken Zuwachs im Onlinekundenbereich begründet.

Die Erhöhung in der Gassparte resultiert im Wesentlichen aus den Zuwächsen im Onlinekundengeschäft. Dagegen ist im Bereich der RLM-Kunden ein Erlösrückgang aufgrund eines geringeren Gasabsatzes zu verzeichnen.

Der Anstieg in der Trinkwassersparte ist auf das trockene Jahr 2019 und eine damit verbundene höhere Absatzmenge zurück zu führen.

Die Steigerung bei der Fernwärmesperte ergibt sich aus einer Preiserhöhung. Diese führt trotz eines Minderabsatzes im Vergleich zum Vorjahr zu einem Umsatzanstieg.

Der Materialaufwand von TEUR 33.509 (Vj. TEUR 27.507) erhöhte sich um TEUR 6.002. Wesentlich sind dabei die gestiegenen Strom- und Gasbezugskosten aufgrund des o.g. erhöhten Onlinegeschäftes. Gleichzeitig führt dies zu einem Anstieg der Netznutzungsentgelte für Umlandkunden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 2.118 auf TEUR 7.913. Ursächlich hierfür sind die in diesem Jahr erstmalig anfallenden Kosten für den Dienstleistungsvertrag mit der Oranienburg Holding GmbH. In diesen Kosten sind auch die Aufwendungen für das in die Holding gewechselte Personal enthalten, korrespondierend zum gesunkenen Personalaufwand.

Der Aufwandssaldo des Finanzergebnisses von TEUR 859 (Vj. TEUR 758) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 101 erhöht. Wesentlichen Anteil hat hier die Zinszahlung auf den Kassenkredit sowie Zinsnachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2009.

Die Zahlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist auf die Oranienburg Holding GmbH übergegangen. Der Negativbetrag von TEUR 59 betrifft Zinsgutschriften aus der Betriebsprüfung der Jahre 2012- bis 2014.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung von TEUR 2.616 und einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von TEUR 2.663 (i. Vj. TEUR 2.358) ab. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung liegt damit über dem Planwert von TEUR 2.617.

Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst:

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	398	0,64	469	0,83	-71
Sachanlagen	46.646	74,74	43.446	76,71	3.201
Anlagevermögen	47.045	75,38	43.915	77,54	3.130
Vorräte (abzüglich erhaltener Anzahlungen)	143	0,23	144	0,25	-1
Liefer- und Leistungsforderungen	5.408	8,66	4.420	7,80	988
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	3.171	5,08	4.004	7,07	-832
Flüssige Mittel	6.647	10,65	4.155	7,34	2.492
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	15.369	24,62	12.723	22,46	2.646
Gesamtvermögen	62.414	100	56.638	100	5.776

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	16.706	26,77	14.347	25,33	2.359
Bilanzgewinn, soweit nicht zur Ausschüttung vorgesehen/Bilanzverlust	0	0,00	2.358	4,16	-2.358
Eigenkapital	16.706	26,77	16.705	29,49	1
Sonderposten und Empfangene Ertragszuschüsse	6.321	10,13	6.140	10,84	181
Pensionsrückstellungen	2.830	4,53	2.683	4,74	147
Andere langfristige Rückstellungen	13	0,02	13	0,02	0
Anleihen	0	0,00	0	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.014	30,46	16.795	29,65	2.219
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	0,00	0	0,00	0
Langfristiges Fremdkapital	28.178	45,15	25.631	45,25	2.547
Übrige Rückstellungen	1.412	2,26	2.170	3,83	-758

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.527	4,05	2.331	4,12	196
Erhaltene Anzahlungen		0,00		0,00	0
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	6.014	9,64	6.286	11,10	-272
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	7.577	12,14	3.515	6,21	4.062
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	17.530	28,09	14.302	25,25	3.228
Fremdkapital insgesamt	45.708	73,23	39.933	70,51	5.775
Gesamtkapital	62.414	100	56.638	100	5.776

Für die Bilanzanalyse haben wir die einzelnen Bilanzposten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zusammengefasst und gegliedert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2019 um TEUR 5.776 = 10,2 % auf TEUR 62.414 angestiegen.

Das Sachanlagevermögen von TEUR 46.646 ist trotz der jährlichen planmäßigen Abschreibungen sowie Anlagenabgängen aufgrund eines höheren Investitionsvolumens gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.201 gestiegen. Das betrifft vor allem Investitionen in die Erneuerung von BHKW-Modulen in der Klagenfurter und Kremmener Straße von TEUR 1.805 und den Neubau von BHKW's in der Neckarstraße und bei der SOG von TEUR 541 sowie die Herstellung von Strom-, Gas und Trinkwasserhausanschlüssen von TEUR 1.235.

Die um TEUR 155 höheren kurzfristigen Forderungen betreffen Ansprüche aus dem Liefer- und Leistungsbereich (TEUR 5.408), Forderungen an verbundene Unternehmen (TEUR 117), Forderungen an den Gesellschafter (TEUR 1.093) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 1.843) und die Rechnungsabgrenzung. Der Anstieg resultiert aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, an verbundene Unternehmen und den Gesellschafter, während sich die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten.

Die Entwicklung der flüssigen Mittel haben wir in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung dargestellt.

	31.12.2019	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Brutto-Cashflow	7.015	7.264
Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	8.997	6.953
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.287	-3.769
Mittelabfluss aus Gewinnausschüttung	-1.999	-2.020
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.781	-4.294
Finanzmittelab-/-zufluss	2.492	-3.130
Finanzmittelbestand 01.01.2019	4.155	7.285
Finanzmittelbestand 31.12.2019	6.647	4.155

Die Eigenkapitalquote verminderte sich von 29,5% auf 26,8%.

Die empfangenen Ertragszuschüsse von TEUR 6.305 beinhalten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusspauschalen. Im Geschäftsjahr wurden Ertragszuschüsse von TEUR 751 dem Sonderposten zugeführt und mit TEUR 570 zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 21.541 haben sich trotz der planmäßigen Tilgungen infolge der Auszahlung eines Darlehens im Februar 2019 in Höhe von TEUR 5.000 zu einem Zinssatz von 1,69 % erhöht.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Sonstige Rückstellungen	1.412	2.170
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.527	2.331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.014	6.286
Verbindlichkeiten verb. Unternehmen, Gesellschafter und sonstige VG	7.577	3.515
	17.530	14.302

In den sonstigen Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

Die Rückstellung für das Anfechtungsrisiko nach § 133 Insolvenzordnung von erhaltenen Zahlungen von Strom- und Gashändlern in Höhe von TEUR 517, TEUR 113 für Mehrerlöse aus vereinnahmten Netznutzungsentgelten sowie das Wassernutzungsentgelt für 2019 in Höhe von TEUR 214.

Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Die in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellten Sachverhalte zur Ergebnisentwicklung, zur Liquiditätsentwicklung und zur Zusammensetzung des Vermögens zeigen, dass die Stadtwerke den stetig wachsenden Herausforderungen des Marktes gewachsen ist.

Die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung des Unternehmens liegt über dem für 2019 prognostizierten Wert.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen

Erzeugung

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ergeben sich für die Stadtwerke Chancen in Verbindung mit einer positiven Entwicklung der Marktpreise für die Rohstoffe Strom und Gas. Durch ungewöhnliche Wetterperioden mit niedrigen beziehungsweise hohen Temperaturen können sich für die Stadtwerke im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme aufgrund einer höheren Nachfrage Chancen ergeben.

Die flexible Steuerung der Wärmeerzeugung und der Möglichkeit einer Einsteuerung in höhere Preissegmente bietet eine Form der Ertragsverbesserung. Geänderte Bedingungen bei der flexiblen Vermarktung von EEG-Anlagen und Regelenergie insbesondere bei der Managementprämie und den Erlösen für die Direktvermarktung können sich positiv auswirken. Dies gilt auch für den Regelenergiemarkt. Ergebnischancen bestehen bei Ausnutzung der Beschaffungsoptimierungsmöglichkeiten mit Vermarktung der freien Kapazitäten der BHKW Anlagen auf höherer Preisbasis.

Beschaffung und Handel

Chancen im Einkauf der Medien Strom und Gas ergeben sich durch langfristige Beschaffungsstrategien sowie eine flexiblere und marktgerechtere Beschaffung. Dadurch können auch in einem sehr volatilen Marktumfeld die Einkaufspreise gesenkt werden.

Absatz und Vertrieb

Die Stadt Oranienburg wächst kontinuierlich. Daher steht stark im Fokus, die "Neu-Oranienburger" von Produkten und Leistungen der Stadtwerke zu überzeugen. Die positive Entwicklung der Stadt und des Landkreises OHV zieht auch immer mehr Investoren an, die Flächen entwickeln und neuen Wohnraum schaffen. Dies bietet die Chance zur positiven Entwicklung der Wärme-Sparte. So werden den Investoren und Bauträgern individuelle Lösungen für die Versorgung mit Wärme angeboten.

Der Vertrieb könnte durch die Erhöhung der Marktanteile im Grundversorgungsgebiet von Oranienburg, beim Strom und Gas, durch Kundenrückgewinnung vor allem im mittelständischen Bereich Ertragspotenziale heben. Dieses könnte durch eine ansprechende Kundenzufriedenheit und attraktive Preismodelle erreicht werden.

Auch außerhalb des Grundversorgungsgebietes stellt der Ausbau von Marktanteilen eine Chance für Absatz und Ergebnis dar. Dies kann durch Neukundengewinnung über einen zielgerichteten Marketing-Mix, verbunden mit den ORIGINAL-Produkten (Gas & Strom) gelingen.

Der Vertriebs Erfolg in Gas und Fernwärme bietet durch einen witterungsbedingten erhöhten Absatz eine Ergebnischance.

IT-Infrastruktur

Die IT-Infrastruktur wird 2020 in die Oranienburg Holding zum Teil übergehen. Für 2020 beschränkt sich der Teil auf Equipment, um die Arbeitsfähigkeit der zur Holding übergegangenen Mitarbeiter zu gewährleisten. Perspektivisch soll der Großteil der IT-Infrastruktur mehrheitlich in die Holding integriert werden. Durch die Bündelung der IT-Infrastruktur der vier Tochtergesellschaften bei der Oranienburg Holding sollen im Bereich

der IT-Beschaffung und -Wartung Skaleneffekte durch eine bessere Nutzung der vorhandenen Ressourcen erreicht werden.

Contracting

Zukünftige Änderungen von gesetzlichen Regelungen zu Energiesteuern und -einsparungen können für zukünftige Erzeugungsprojekte Chancen aufgrund veränderter Vergütungsregelungen bedeuten.

Für die Stadtwerke ergeben sich Chancen insbesondere im Ausbau der Energiedienstleistungen sowie einer spartenübergreifenden Produkt- und Vertriebsstrategie. Gegenüber den Wettbewerbern verfügen die Stadtwerke über das erforderliche, übergreifende technische Know-how für Beratungsleistungen.

Netzinfrastruktur

Mit dem Abschluss eines technischen Betriebsführungsvertrages mit der Stadtwerke Velten GmbH haben die Stadtwerke Oranienburg die Chance genutzt, ihre Kompetenzen im Betrieb von Gasverteilungsnetzen unter Beweis zu stellen. Auch zukünftig wollen die Stadtwerke die Gelegenheit nutzen, den technischen Betrieb für Anlagen und Netze der Ver- und Entsorgung zu übernehmen.

SWO verfügt über ein betriebliches Risikomanagement zur Diagnose und Steuerung sowie für die rechtzeitige Reaktion mittels entsprechender Maßnahmen. Aus netztechnischer Sicht sind im Wasser- und Gasnetzbereich keine erhöhten Risiken erkennbar. Mittel- und langfristig müssen im Trinkwasserbereich alters- und zustandsbedingt verstärkt Stahl- und Graugussleitungen ausgewechselt werden. Im Gasbereich betrifft dies Mittel- und Niederdruck-Stahlleitungen.

Das Thema Elektromobilität wird weiterhin als strategischen Geschäftsfeld bearbeitet und bei sich bietenden Chancen ausgebaut

Konzern Oranienburg Holding

Der Konzern Oranienburg Holding umfasst ab dem 01. Januar 2020 die Tochtergesellschaften Stadtwerke Oranienburg GmbH (SWO), die Wohnungsbaugesellschaft mbH (WOBA), Stadtservice Oranienburg GmbH (SOG), Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO) sowie der Oranienburg Holding GmbH. Die kommunale Gesellschaft Oranienburg Holding GmbH bildet als Holdinggesellschaft ein Dach für die vier genannten Unternehmen im Eigentum der Stadt Oranienburg. Die Steuerung und Verwaltung der städtischen Beteiligungen ist eine originäre Aufgabe der Stadt als Eigentümerin.

Die SWO geht ab dem 01. Januar 2020 einen ertragsteuerlichen Querverbund mit der Gesundheitssparte der Stadtservice Oranienburg GmbH (SOG) ein, welcher zu einer Ertragsbesteuerung in der Holding führt. Somit fallen für die Stadtwerke Oranienburg zukünftig keine Steuern vom Einkommen und Ertrag an.

Durch die zusammengefassten Organisationseinheiten werden Synergien beispielsweise in der Beschaffung von Dienstleistungen und Materialien aber auch dem Wissenstransfer zwischen den Unternehmen erwartet.

2. Risiken

Die Risiken werden im Folgenden in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt:

Marktrisiken:

In Folge des anhaltenden Wettbewerbsdrucks auf dem Strom- und Gasmarkt ergeben sich Preis- und Absatzrisiken. Diesen Risiken begegnen die Stadtwerke durch eine aktive Vertriebspolitik, differenzierte Preise und Produkte sowie ein effektives Kostenmanagement. Insbesondere im Bereich der Energiebeschaffung haben sich die Stadtwerke flexibel aufgestellt und sind somit in der Lage, auf Marktentwicklungen zu reagieren und Kundenwünsche zu bedienen.

Die Stadt Oranienburg hat das Verfahren zur Vergabe der Gaskonzession aufgehoben. In 2019 wurde das Verfahren, aufgeteilt in 2 Vergabelosen, angestoßen. Es besteht theoretisch das Risiko die Gaskonzession für die Kernstadt von Oranienburg zu verlieren, da sich mehrere Bewerber auf dieses Los bewerben könnten. Im Falle des Verlusts der Gaskonzession für die Kernstadt entfallen zukünftige Einnahmen aus den Netzentgelten für dieses Gebiet. Dem gegenüber steht allerdings ein Verkaufspreis für das Anlagevermögen, das ein neuer Konzessionär an die SWO zahlen müsste. Auch müsste das in dieser Sparte tätige Personal von einem möglichen neuen Konzessionär übernommen werden.

Regulatorische Risiken:

Die Risikosituation der Stadtwerke wird durch den anhaltenden Wandel der Rahmenbedingungen im politischen wie rechtlichen Umfeld und dabei insbesondere durch die Veränderungen des energiepolitischen Ordnungsrahmens beeinflusst. Im Mittelpunkt stehen die Neuerungen der Regulierungsbehörden und die Auswirkungen der dritten Regulierungsperiode (Gas/Strom) auf die Stadtwerke. Innerhalb der SWO wird daher die Verzahnung des Regulierungsmanagements mit der Unternehmenssteuerung prozessual, personell und systemseitig weiter vorangetrieben.

Wetterbedingte Risiken:

Bei Eintreten eines warmen Winters kann es zu einem reduzierten Absatz sowie Mindererlösen im Bereich Gas und Fernwärme kommen. Daraus könnte eine unmittelbare Ergebnisreduzierung des aktuellen Wirtschaftsjahres resultieren.

Operative Risiken:

Die Versorgungssicherheit und Funktionsfähigkeit der netztechnischen Anlagen werden durch Wartung und stetigen Ausbau der Netze gewährleistet. Hierzu gehören auch die systematische Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter der Stadtwerke. Mit der Einführung einer Softwarelösung für die technische Anlagenverwaltung wird der Prozess der Wartung und Instandhaltung transparenter gestaltet und unternehmensweit einheitlich dokumentiert. Unvermeidliche Restrisiken aus dem Betrieb werden durch einen angemessenen Versicherungsschutz abgesichert.

Ein weiteres Risiko der Stadtwerke besteht in der Kontamination des Grundwassers zur Trinkwassererzeugung. Hier würde der Einsatz von Abwehrbrunnen bzw. zusätzlicher Aufbereitungen zu erheblichen Mehraufwendungen führen. Da es sich um eine Trinkwasserschutzzone handelt und wesentliche Bereiche der Trinkwassererzeugung abgesperrt sind, ist die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten dieses Risikos eher unwahrscheinlich.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Durch den Einbezug der Stadtwerke Oranienburg GmbH in den städtischen Konzernverbund, ferner durch den ab 2019 geltenden Gewinnabführungsvertrag mit der städtischen Oranienburg Holding GmbH, können Risiken durch eine restriktivere Kreditausreichung der Kreditinstitute im Zusammenhang mit der Beschaffung von Fremdkapital entstehen.

Zusammenfassend kann davon ausgegangen werden, dass Risiken, die den Fortbestand der Stadtwerke gefährden könnten, nicht erkennbar sind.

V. Prognosebericht

Die ursprüngliche Unternehmensplanung – vor der Covid-19 Pandemie - für das Jahr 2020 zeigt eine Ergebnisentwicklung auf Basis einer weiterhin stabilen wirtschaftlichen Lage. Die Stadtwerke gehen auch künftig von der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des eingesetzten Kapitals aus. Im Jahr 2020 werden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 56.983 und ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 2.187 ohne Steuern aus Einkommen und Ertrag angestrebt.

Wie hoch insgesamt die Auswirkungen der Pandemie bei den Stadtwerken sein werden, kann aus heutiger Sicht nicht zuverlässig eingeschätzt werden. Die vorgenannte Planung wurde vor den Auswirkungen der Pandemie erstellt. Grundsätzlich hat die Stadtwerke eine sehr heterogene und kleinteilige Kundenstruktur. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse wird gegenüber Haushaltskunden generiert, im geringeren Umfang gegenüber Gewerbekunden. Industrie- bzw. Großkunden werden nicht beliefert. Daher bestehen sogenannte Klumpenrisiken nicht. Dennoch schätzen wir ein, dass das ursprünglich geplante Ergebnis auf Grund der Pandemie und den sich daraus ergebenden möglichen Mindereinnahmen wahrscheinlich nicht vollständig erreicht werden kann. Jedoch wird eine Entwicklungsbeeinträchtigung der Stadtwerke Oranienburg GmbH nicht erwartet.

Oranienburg, 28. Mai 2020

Alireza Assadi

Geschäftsführer

Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg

Bilanz zum 31. Dezember 2019

**Tätigkeitsabschluss i. S. d. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG
für die Elektrizitätsverteilung**

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		60.599,23		91.330,40
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	208.364,97		253.334,29	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.448.696,46		8.466.570,26	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.196,41		79.888,59	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	371.771,86	9.078.029,70	96.870,40	8.896.663,54
		9.138.628,93		8.987.993,94
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.500,00		15.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.050.192,22		1.084.985,90	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.544,36		0,00	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	249.341,81		0,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	363.962,54	2.692.040,93	560.654,50	1.645.640,40
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.622.688,30		927.147,04
		4.330.229,23		2.588.287,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.685,49		36.341,53
		13.497.543,65		11.612.622,91

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.374.515,27	2.654.844,34
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		
Sonderposten aus der Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt	3.073,32	3.411,42
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.120.062,00	2.087.604,00
D. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	371.508,25	500.343,42
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.485.770,90	4.259.007,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.471.252,88	1.402.698,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.192,32	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	513.484,92	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.114.683,79	704.713,62
– davon aus Steuern EUR 0,00 (i. Vj. EUR 190.831,90) –		
	7.628.384,81	6.366.419,73
	13.497.543,65	11.612.622,91

Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg

Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

Tätigkeitsabschluss i. S. d. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG

für die Elektrizitätsverteilung

-
1. Umsatzerlöse
 2. Andere aktivierte Eigenleistungen
 3. Sonstige betriebliche Erträge
 4. Materialaufwand
 - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
 5. Personalaufwand
 - a) Löhne und Gehälter
 - b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
– davon für Altersversorgung EUR 29.196,10 (i. Vj. EUR 40.752,96) –
 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
 - 11. Ergebnis nach Steuern**

 12. Sonstige Steuern

 - 13. Jahresüberschuss**

2019		2018	
EUR	EUR	EUR	EUR
	14.519.101,38		13.528.443,99
	36.304,06		34.140,57
	95.229,74		306.472,99
4.031.010,14		4.060.961,46	
5.948.695,51	9.979.705,65	5.048.783,50	9.109.744,96
985.664,55		1.295.145,86	
227.322,95	1.212.987,50	292.806,81	1.587.952,67
	1.033.285,99		1.062.237,19
	2.289.174,22		1.876.891,52
	6.445,15		1.532,63
	122.764,79		104.114,58
	0,00		30.831,80
	19.162,18		98.817,46
	2.184,09		2.879,19
	16.978,09		95.938,27

Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Tätigkeitsabschluss i. S. d. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG

für die Gasverteilung

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		40.836,95		61.858,36
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	150.416,70		169.032,99	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.960.035,67		9.073.752,18	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.901,00		49.642,70	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	100.271,26	9.255.624,63	1.944,64	9.294.372,51
		9.296.461,58		9.356.230,87
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		26.500,00		26.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	388.638,36		237.363,68	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.073,42		0,00	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	61.788,00		0,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	83.191,06	540.690,84	77.598,57	314.962,25
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		402.109,33		277.769,92
		969.300,17		619.232,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.108,39		10.887,79
		10.272.870,14		9.986.350,83

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.378.569,85	3.100.855,90
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		
Sonderposten aus der Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt	3.126,39	3.551,18
C. Empfangene Ertragszuschüsse	1.489.532,00	1.454.679,00
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	14.018,26
2. Sonstige Rückstellungen	68.994,94	348.917,03
	68.994,94	362.935,29
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.563.244,36	4.433.498,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364.582,96	420.243,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.703,25	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	127.243,83	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	266.872,56	210.587,41
– davon aus Steuern EUR 0,00		
(i. Vj. EUR 190.831,90) –		
	5.332.646,96	5.064.329,46
	10.272.870,14	9.986.350,83

Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg

Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

Tätigkeitsabschluss i. S. d. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG

für die Gasverteilung

-
1. Umsatzerlöse
 2. Andere aktivierte Eigenleistungen
 3. Sonstige betriebliche Erträge
 4. Materialaufwand
 - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
 5. Personalaufwand
 - a) Löhne und Gehälter
 - b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
– davon für Altersversorgung EUR 12.164,23 (i. Vj. EUR 16.132,79) –
 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
 - 11. Ergebnis nach Steuern**

 12. Sonstige Steuern

 - 13. Jahresüberschuss**

2019		2018	
EUR	EUR	EUR	EUR
	3.568.153,43		3.739.399,12
	24.288,14		32.325,92
	47.075,97		100.574,93
21.424,92		27.386,55	
1.329.716,63	1.351.141,55	1.492.119,25	1.519.505,80
533.930,01		610.195,72	
92.548,10	626.478,11	116.383,17	726.578,89
	889.797,41		858.680,13
	475.809,30		385.530,59
	1.940,65		490,26
	125.047,05		108.574,34
	0,00		65.140,86
	173.184,77		208.779,62
	727,58		1.176,35
	172.457,19		207.603,27

Strom- und Gasverteilung – ergänzende Angaben gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG für 2019

Allgemeine Erläuterungen

Die Gliederung der Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgte nach § 275 HGB und den Bilanzen gemäß § 266 HGB. Bezüglich der nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG geforderten Angabe zu den Abschreibungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang des Jahresabschlusses. Dargestellte Unbundlingabschlüsse wurden mit der Softwarelösung „Kosy Enterprise“ von HKS-Informatik GmbH aufgestellt, welche sich auch 2016 bis 2018 als adäquates System mit höherer Transparenz zum Vorkontrakt erwies.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Alle direkt zuordenbaren Bilanzpositionen werden den Aktivitäten direkt zugeordnet.

Vorräte werden zu 100% durch Konten direkt der Strom Verteilungsparte zugewiesen.

Sonstige Forderungen – Mitarbeiterdarlehen sind komplett im Restunternehmen dargestellt.

Das Eigenkapital der einzelnen Tätigkeitsbereiche wird gemäß IDW RS ÖFA 2, Randziffer 48 als entstehende Residualgröße aus der direkten Zuordnung der Aktiva und Passiva sowie sachgerechter Schlüsselung ermittelt. Da der einzelne Tätigkeitsbereich nicht über ein „gezeichnetes Kapital“ verfügt und die in den §§ 266, 268 und 272 HGB enthaltenden Regeln über den Ausweis des Eigenkapitals nur für das Gesamtunternehmen von Bedeutung sein können, wird das den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnete Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapital“ erfasst.

Pensionen wurden vollständig außerhalb der Aktivitäten im Restunternehmen zugeordnet.

Alle weiteren Bilanzpositionen werden folgendermaßen verteilt:

	Bilanzposition/-Konto	Schlüssel
AKTIVA		
Anlagevermögen		Restbuchwert
Ausnahmen:	02341: Grundstücke PWA	100% Wasser
Umlaufvermögen		Umsatz
Ausnahmen:	Vorräte	100% Direktzuordnung je nach Konto
	Sonstige Forderungen - Mitarbeiterdarlehen	100% Rest
Rechnungsabgrenzungsposten		Umsatz
PASSIVA		
Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklagen sowie Ergebnisvorträge	Restbuchwert
	Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	gem. GuV
	Kapitalausgleichposten	residual
SoPo		Restbuchwert
Empfangene Ertragszuschüsse		alles Direktzuweisungen
Rückstellungen	Pensionen	100% Rest
	Sonstige Rückstellungen	Umsatz
Verbindlichkeiten		Umsatz
Ausnahmen:	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	RBW ohne Wasserwerk und Netz Malz
	Rest ggü. Kreditinst.	
Passive Latente Steuern		Umsatz

Angaben und Erläuterungen zur GuV

Alle Erlöse und Aufwendungen, welche den Aktivitäten direkt zuordenbar sind, wurden auch direkt zugeordnet/gebucht.

Leistungsverrechnungen zwischen den Aktivitäten wurden zu Marktpreisen verrechnet und unter dem Posten ausgewiesen, bei dem sie bei rechtlich selbstständigen Unternehmen zu erfassen wären.

Vorfälle, welche nicht direkt den einzelnen Aktivitäten zugeordnet werden, werden auf den Kostenstellen der allgemeinen Verwaltung verbucht.

Zinsen gegenüber Kreditinstituten wurden entsprechend den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wenn sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Restbuchwertschlüssel verteilt.

Seit 2018 ist der digitale Messstellenbetrieb eine eigenständige empfangende Aktivität. Diese wurde dementsprechend in die Verteilung mitaufgenommen und als separate Sparte geführt. In den Jahren davor sind weder Kosten noch Erträge für den digitalen Messstellenbetrieb angefallen.

Da die SWO seit dem 1. Januar 2019 im Konzerngefüge der Oranienburg Holding GmbH ist und mit der Servicegesellschaft Oranienburg GmbH eine ertragssteuerlichen Querverbund eingeht, werden Ertragssteuern nur noch in der Holding abgebildet. Damit entfällt der EBT-Schlüssel zur Verrechnung der Steuern ab 2019. Bei den im Jahr 2019 gebuchten Steuern aus Einkommen und Ertrag handelt es sich um Rückerstattungen aus Vorjahren. Diese wurden komplett im Bereich Restunternehmen abgebildet.

Der Schlüssel überwachte Anlagen wurde in 2019 mit dem Fachbereich diskutiert. Ziel ist es die Schlüssel so verursachungsgerecht, wie möglich darzustellen. Daher kam aus dem Fachbereich die Meldung, das für die Aktivität Betriebsführung sonstiges (Straßenbeleuchtung und Erfassung Störung Glienicke) eine hohe Anlagenanzahl besteht, der Prüfungsaufwand in Anzahl und Komplexität aber kaum ins Gewicht fällt. Daher wurde ab dem Jahr 2019 eine Gewichtung für besagte Anlagen eingeführt.

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung über die Verteilungsschlüssel der Kostenstellengruppen bezogen auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr und das Vorjahr:

	Vertrieb -Vertrieb (90124) / / Marketing (90127) / Einkauf Strom&Gas (90125)	
	2018	2019
1. Umsatzerlöse	Zähler nur Vertrieb	Zähler nur Vertrieb
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	Zähler nur Vertrieb	Zähler nur Vertrieb
4. Sonstige betriebliche Erträge	Zähler nur Vertrieb	Zähler nur Vertrieb
5. Materialaufwand	Zähler nur Vertrieb	Zähler nur Vertrieb
6. Personalaufwand	Zähler nur Vertrieb	Zähler nur Vertrieb
7. Abschreibungen	Restbuchwert	Restbuchwert
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	Zähler nur Vertrieb	Zähler nur Vertrieb
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Zähler nur Vertrieb	Zähler nur Vertrieb
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Restbuchwert	Restbuchwert
15.a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	EBT-Schlüssel (nur positiv, nach Umlage)	-
15.b) Sonstige Steuern	Zähler nur Vertrieb	Zähler nur Vertrieb

	Verwaltung - Geschäftsführung (90110) / Grundstücke & Gebäude (90190) / Sekretariat (90121) / sonstige Gemeinsame Kosten (90100) / Finanzbuchhaltung (90300) / Personal (90123) / Controlling (90804) / EDV (90802) / Qualitätsmanagement (90140) / Arbeitsschutz (90131) / Post-&Botendienste (90101) / Telefonanlage (90102) / Funktelefone (90103)/Betriebsrat 90130/90104 Bankgebühren/90090 Lohnverrechnung/90091 Akt. EL/ 99900 Lohnverr.	
	2018	2019
1. Umsatzerlöse	Umsatz	Umsatz
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	Umsatz	Umsatz
4. Sonstige betriebliche Erträge	Umsatz	Umsatz
5. Materialaufwand	Umsatz	Umsatz
6. Personalaufwand	Umsatz	Umsatz
7. Abschreibungen	Restbuchwert	Restbuchwert
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	Umsatz	Umsatz
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Umsatz	Umsatz
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Restbuchwert	Restbuchwert
15.a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	EBT-Schlüssel (nur positiv, nach Umlage)	-
15.b) Sonstige Steuern	Umsatz	Umsatz

	Messstellenbetrieb (90810, 90818, 90820)	
	2018	2019
1. Umsatzerlöse	Zähler nur Netz	Zähler nur Netz
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	Zähler nur Netz	Zähler nur Netz
4. Sonstige betriebliche Erträge	Zähler nur Netz	Zähler nur Netz
5. Materialaufwand	Zähler nur Netz	Zähler nur Netz
6. Personalaufwand	Zähler nur Netz	Zähler nur Netz
7. Abschreibungen	RBW nur Netz	RBW nur Netz
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	Zähler nur Netz	Zähler nur Netz
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Zähler nur Netz	Zähler nur Netz
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	RBW nur Netz	RBW nur Netz
15.a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	EBT-Schlüssel (nur positiv, nach Umlage)	-
15.b) Sonstige Steuern	Zähler nur Netz	Zähler nur Netz

	Service -Abrechnung/Marktkommunikation (90800 / 90803 / 90805)/ Energiedatenmanagement (90240)	
	2018	2019
1. Umsatzerlöse	Zähler	Zähler
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	Zähler	Zähler
4. Sonstige betriebliche Erträge	Zähler	Zähler
5. Materialaufwand	Zähler	Zähler
6. Personalaufwand	Zähler	Zähler
7. Abschreibungen	Restbuchwert	Restbuchwert
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	Zähler	Zähler
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Zähler	Zähler
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Restbuchwert	Restbuchwert
15.a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	EBT-Schlüssel (nur positiv, nach Umlage)	-
15.b) Sonstige Steuern	Zähler	Zähler

	Planung und Bau (90200 / 90210 / 90220)	
	2018	2019
1. Umsatzerlöse	Restbuchwert	Restbuchwert
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	Restbuchwert	Restbuchwert
4. Sonstige betriebliche Erträge	Restbuchwert	Restbuchwert
5. Materialaufwand	Restbuchwert	Restbuchwert
6. Personalaufwand	Restbuchwert	Restbuchwert
7. Abschreibungen	Restbuchwert	Restbuchwert
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	Restbuchwert	Restbuchwert
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Restbuchwert	Restbuchwert
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Restbuchwert	Restbuchwert
15.a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	EBT-Schlüssel (nur positiv, nach Umlage)	-
15.b) Sonstige Steuern	Restbuchwert	Restbuchwert

	Lager (90230) & Zentraler Einkauf (90150) 2018		2019
1. Umsatzerlöse	Bestand Festwertlager	Bestand Festwertlager	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	Bestand Festwertlager	Bestand Festwertlager	
4. Sonstige betriebliche Erträge	Bestand Festwertlager	Bestand Festwertlager	
5. Materialaufwand	Bestand Festwertlager	Bestand Festwertlager	
6. Personalaufwand	Bestand Festwertlager	Bestand Festwertlager	
7. Abschreibungen	Restbuchwert	Restbuchwert	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	Bestand Festwertlager	Bestand Festwertlager	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Bestand Festwertlager	Bestand Festwertlager	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Restbuchwert	Restbuchwert	
15.a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	EBT-Schlüssel (nur positiv, nach Umlage)	-	
15.b) Sonstige Steuern	Bestand Festwertlager	Bestand Festwertlager	

	Leitwarte(90003)/Citynetz (90006) 2018		2019
1. Umsatzerlöse	überwachte Anlagen	überwachte Anlagen	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	überwachte Anlagen	überwachte Anlagen	
4. Sonstige betriebliche Erträge	überwachte Anlagen	überwachte Anlagen	
5. Materialaufwand	überwachte Anlagen	überwachte Anlagen	
6. Personalaufwand	überwachte Anlagen	überwachte Anlagen	
7. Abschreibungen	Restbuchwert	Restbuchwert	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	überwachte Anlagen	überwachte Anlagen	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	überwachte Anlagen	überwachte Anlagen	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Restbuchwert	Restbuchwert	
15.a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	EBT-Schlüssel (nur positiv, nach Umlage)	-	
15.b) Sonstige Steuern	überwachte Anlagen	überwachte Anlagen	

Oranienburg, 28. Mai 2020

Alireza Assadi
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Oranienburg GmbH, Oranienburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Oranienburg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind, geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Dresden, den 28. Mai 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Penter
Wirtschaftsprüfer

Sachs
Wirtschaftsprüfer